

Doppelhaushalt 2012/2013

Anträge und Anregungen der SPD- Fraktion

Wir gruppieren unsere Anträge um Themenbereiche und nehmen auch Anträge auf, für die kein Ansatz erforderlich ist. Einen konkreten Betrag nennen wir dort, wo wir hinreichende Anhaltspunkte haben.

A. Bildung und Betreuung

1. Einrichtung einer Konzeptionsgruppe „Schulentwicklung Schwäbisch Hall“

Begründung: Wenn wir unserem Ruf als Bildungsstadt gerecht werden wollen, müssen wir uns mit den schulpolitischen Vorstellungen der Landesregierung intensiv auseinandersetzen. Dies ist auch deshalb geboten, weil dem Schulträger in diesen Vorstellungen eine weitaus stärkere schulpolitische Verantwortung zukommt. Wir plädieren für eine Konzeptionsgruppe ergänzt mit externen Experten, die in den Bereichen Gemeinschaftsschule, Inklusion und gebundene Ganztagesbetreuung innovative Ansätze an Versuchsschulen gezielt beobachtet und daraus einen Vorschlag für die Schulentwicklung in Schwäbisch Hall erarbeitet.

2. Erweiterung der neuen Spiel/ Freizeitanlage Weilerwiese zu einem Generationenpark (Maßnahme12027)

Begründung: Der steigende Anteil älterer Menschen hat in anderen Kommunen bereits dazu geführt, dass in Freizeitanlagen auch Angebote für diesen Personenkreis entstehen. Bei der Neuanlage im Bereich Weilerwiese wollen wir diesen Ansatz umsetzen.

Bestehender Ansatz: 300000 €

3. Angebot eines Tages mit freiem Eintritt für alle in das HFM

Begründung: Nach dem Vorbild anderer Städte soll an einem bisher besucherschwachen Wochentag das HFM freien Eintritt anbieten. Dies kann vor allem von Einheimischen genutzt werden. Wir hoffen, damit einen größeren Anteil unserer Bevölkerung für das Angebot dieser Einrichtung zu interessieren. Eine Stigmatisierung einkommensschwacher Nutzer würde mit diesem Angebot ausgeschlossen.

Ansatz: 4000 €

B. Infrastruktur erhalten und ausbauen

1. Neue Stadtbuslinien (Maßnahmen 13004 u. 14006)

Vorziehen der Sanierung Spitalbach (660.000 €) von 2013 auf 2012.

Erstellung einer Bushaltestelle im Bereich Scharfes Eck/Alte Wildbadquelle. Umsetzung Busbeschleunigungskonzept vorziehen.

Begründung: Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen neben Geh- und Radwegen eine zentrale Rolle in einem nachhaltigen Mobilitätskonzept spielen. In 2011 wurde mit der Fertigstellung des neuen ZOB im Kocherquartier die Busführung im Innenstadtbereich verändert. Der ZOB soll sowohl für Stadtbus wie auch Kreisverkehr der zentrale Verkehrsknoten sein. Der Spitalbach soll als wichtige Trasse erhalten bleiben. Diskutiert wurden die Einführung eines Busbeschleunigungskonzepts im Bereich der Johanniterstraße sowie die Einrichtung einer Bushaltestelle ortsauwärts im Bereich Scharfes Eck/Alte Wildbadquelle. Die Überfahrt über die Henkersbrücke soll mittelfristig entfallen. Zur möglichst zeitnahen optimalen Nutzung des mit erheblichen Investitionen neu erstellten ZOB wird das Vorziehen der entsprechenden Investitionen im Spitalbach für erforderlich erachtet. Zudem sollte geprüft werden, ob die Umsetzung des Busbeschleunigungskonzepts sowie die Einrichtung einer Bushaltestelle ortsauwärts im Bereich Scharfes Eck/Alte Wildbadquelle (mit Querungsmöglichkeit) auch bereits zeitnah umgesetzt werden kann.

2. Gehwege

Straßenbegleitender Gehweg Alte Hessentaler Straße (Mittelhöhe/Steinbach) (ca. 100.000€).

Begründung: Seit Fertigstellung des Baugebietes Mittelhöhe IV wird die Alte Hessentaler Straße zunehmend von Fußgängern (und Radfahrern) genutzt. Die bestehende Verkehrssituation (weitgehend ohne Gehweg) ist unzureichend. Die Erschließung zusätzlicher Bauplätze (Mittelhöhe V bis VIII) ist vorgesehen. Auch die Verwaltung hat die Notwendigkeit einer Tiefbaumaßnahme in diesem Bereich erkannt und Planungen vorgelegt. Eine Umsetzung spätestens im Jahr 2013 wird für dringend erforderlich erachtet.

Finanzierungsvorschlag (Maßnahme 12026): Radwegekonzept (2012/2013)
100.000 €

3. Sanierung des Hagenbachstadions

Begründung: Inzwischen zeigt sich immer stärker, dass im Hagenbachstadion die Substanz bedroht ist, wenn wir weiter auf Sanierung verzichten. Wir erwarten von der Verwaltung einen Vorschlag zu den Kosten für eine Sanierung und evt. einer Modernisierung. Dafür möchten wir eine Planungsrate einsetzen

Finanzierungsvorschlag (Maßnahme 12007): Sportstätten: Schließanlage
(2012/2013) 30000 €

4. Verändertes Nutzungskonzept für den Umbau der ehemaligen Musikschule

Begründung: Die von der Verwaltung vorgeschlagene Nutzung wurde bisher in zwei Ausschüssen abgelehnt. Es sollte zunächst überlegt werden, ob ein Nutzungskonzept ohne Verkauf realisierbar ist. Eine Nutzung als Studentenwohnungen ohne Eingriff in die denkmalgeschützte Substanz halten wir für überlegenswert.

Bestehender Ansatz (Maßnahme 12034): 500000 € Investitionszuschuss

C. Zukunftsfähige Kommune

1. Stadtinternes Contracting für Energiesparprojekte

Begründung: Die Verwaltung veranschlagt 1,365 Mill. für energetische Sanierung. Wir möchten, dass die eingesparten Kosten für Energie in einen eigenen Fond zurückfließen und wieder für den gleichen Zweck verwendet werden. So lassen sich die Ansätze für diesen Zweck kontinuierlich steigern. Außerdem wird die Thematik stärker im Bewusstsein gehalten.

D. Tierschutz

1. Erhöhung der Beiträge der Gemeinden (gestaffelt)

Eine Erhöhung der Beiträge für den örtlichen Tierschutzverein von 0,40 auf 1,00 € wird für dringend erforderlich erachtet und ausdrücklich begrüßt (ca. 15.000€ jährlich).

Begründung: Der Tierschutzverein Schwäbisch Hall wird u. a. durch die Aufnahme und Versorgung von Fundtieren und herrenlosen Tieren im öffentlichen Auftrag der Kommunen tätig und zeichnet sich durch vorbildliches ehrenamtliches Engagement aus. Der Tierschutzverein Schwäbisch Hall weist Defizite von jährlich ca. 30.000 bis 50.000 € aus, die in der Vergangenheit nur durch Zuwendungen aus der Bevölkerung gedeckt werden konnten. Dem Vernehmen nach konnte sich Herr OB Pelgrim mit den Nachbargemeinden auf eine Anpassung der kommunale Beiträge (gestaffelt von 0,5 bis 1,00 €/Einwohner) einigen.

E. Personal

1. Baubürgermeister (B 2, alternativ EG 15): Sperrvermerk der für 2013 vorgesehenen Stelle.

Begründung: Eine Grundsatzdiskussion im Gemeinderat über die Struktur der Verwaltungsspitze wurde bisher noch nicht geführt und ist Voraussetzung für die Ausbringung entsprechender Stellen.

2. Stellenhebungen in verschiedenen Bereichen: Sperrvermerk für die vorgesehenen Stellenhebungen.

Begründung: Die vorgesehenen Stellenhebungen sollen zunächst im Personal- und Organisationsausschuss nicht öffentlich erläutert und diskutiert werden. Dabei sollen ggf. auch ergänzende Stellenhebungen besprochen werden.

F. Fragen/Anregungen

1. Stelle Frauenbeauftragte

Eine Diskussion im POA zur derzeitigen Stellenstruktur - insbesondere unter dem Aspekt der möglichen Aufgabenerledigung - wird für erforderlich erachtet.

2. Veräußerung Rathaus Tüngental

Wird ausschließlich für Tüngental angestrebt, das bestehende Rathaus zu veräußern? Welcher Alternativstandort für die Teilortsverwaltung Tüngental bietet sich an? Wie gestaltet sich das Verfahren für die anderen Teilorte?

3. Ausbau Gliemenhof (93.500€ in 2012, Maßnahme 12017)

Der für die Erstellung der neuen Verkehrsführung (Feldwege) eingestellte Betrag erscheint sehr hoch. Gibt es Einsparmöglichkeiten bei der Umsetzung?

4. EDV-Ausstattung neue Feuerwachen (40.000€ in 2013, Maßnahme 13009)

Für die notwendige Erstellung der neuen Feuerwachen sollen über 7 Mio.€ aufgewendet werden. Sind die vorgeschlagenen Mittel für die EDV-Ausstattung zwingend erforderlich? Bestehen Alternativen (z. B. Nutzung bestehender Geräte und Einrichtungen)?